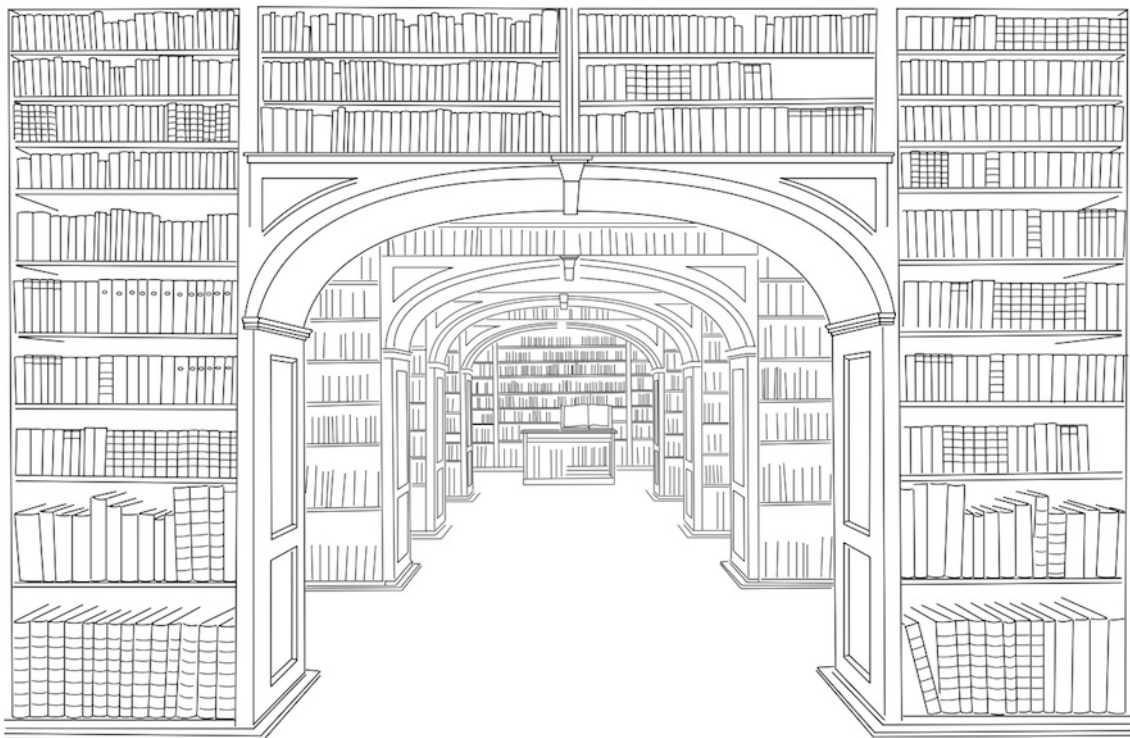


José Ferrer
(1835 - 1916)

Cuatro piezas faciles, op. 50

No. 2 Mazurka

Edition: Christian Neubauer



Zeichenerklärung

Die verwendeten Fingersätze und Zeichen basieren auf internationalem Standard. Folgende Zeichen bedürfen unter Umständen einer kurzen Erklärung:



„Kipp-Barré“, d. h. der erste Finger greift die erste Saite mit dem Fingeransatz, wobei die tieferen Saiten nicht berührt werden und leer gespielt werden können. Diese Technik ist vor allem zur Vorbereitung des Barré, bzw. im Anschluss daran sinnvoll.



Der angegebene Finger greift mehrere Saiten mit dem vordersten Fingerglied ohne ein richtiges Barré auszuführen. Sinnvoll ist dies z. B. wenn einem bereits gegriffenen Ton, ein zweiter auf einer benachbarten höheren Saite im gleichen Bund hinzugefügt werden soll.



Aufschlags- oder Abzugsbindung, erzeugt durch die linke Hand.



Lagenwechsel.



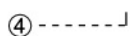
Flageolettöne werden mit eckigen Notenköpfen in klingender Tonhöhe dargestellt.



Bundangabe.



Dauer der Ausführung des Barré.



Mehrere aufeinanderfolgende Töne auf der gleichen Saite.

Mazurka

No. 2 aus "Cuatro piezas faciles, op. 50"

Edition: Christian Neubauer

José Ferrer
(1835 - 1916)

The musical score is written for a single melodic line in treble clef, 3/4 time. It consists of eight staves of music. The key signature has one sharp (F#). The score includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4. Ornaments are used on several notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots. The word "Fine" is written above the final staff, and "D.C. al Fine" is written above the final measure of the last staff.